

Manfred KARCHER †

Am 12. Mai 1990 verstarb für uns alle leider viel zu früh nach schwerer Krankheit Herr Manfred KARCHER. Unvergessen bleiben uns alle jene monticola-Tagungen, an denen er mit seiner Familie teilnahm. Leider war dies 1987 das letzte Mal der Fall.

In die Zeit, da er 1. Vorsitzender der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern war (1977–1990), fiel die Herausgabe des „Atlas der Brutvögel Bayerns 1979–1983“. Eine eingehende Würdigung seiner Tätigkeit in dieser Gesellschaft findet sich im Anz. der Orn. Ges. in Bayern, 29, Seite 83 f.

1981 lud er unsere Arbeitsgemeinschaft zur 17. Jahrestagung in den Schwarzwald ein. (Siehe dazu auch den Bericht, 5, Seite 1–7.) Seine stille, bescheidene Art, aber auch sein umfangreiches Wissen und seine Artenkenntnisse machten ihn, der von Beruf Elektroingenieur war, zu einem wertvollen Mitglied unserer Arbeitsgemeinschaft. Gerade auch bei Manfred Karcher zeigte sich, daß sogenannte Hobby-Ornithologen ganz Wesentliches zur Erforschung unserer Vogelwelt beitragen und in dieser Tätigkeit eine sinnvolle Nutzung ihrer Freizeit finden.

Niederwolsgruber

Guido HENZ †

Am 1. Juni 1989 verstarb unser langjähriges Mitglied Guido HENZ im 58. Lebensjahr. Seit 1973, wo er an der Jahrestagung in Mals, Südtirol, teilnahm, war er Mitglied unserer Arbeitsgemeinschaft. Von Beruf war er Lokomotivführer, den größten Teil seiner Freizeit verbrachte er beim intensiven Beobachten der Vögel, wobei ihn vor allem das Leben der Greifvögel faszinierte. So war es naheliegend, daß Guido als erster das Wiederauftreten des Wanderfalken an der „Falkenfluh“ im Birstal entdeckte. Weil die Vögel dort wegen der vielen Kletterer stark gestört wurden, schuf Guido zusammen mit anderen Ornithologen am gegenüberliegenden Talhang für sie eine Nistgelegenheit, eine leicht abwärts geneigte Felspartie wurde aufgemauert und geebnet. Seither wird diese

Stelle von seinen Kameraden als „Henz-Flüehli“ bezeichnet. Aber schon Jahre vorher, als die Wanderfalken aus unserer Gegend ganz verschwunden waren und in der ganzen Schweiz kaum noch Vorkommen nachgewiesen werden konnten, entdeckte Guido an der Löffelbergfluh – ebenfalls im Birstal – das Wiederauftreten dieser seltenen Art.

Als Mitglied der Ornithologischen Gesellschaft von Basel, Birsfelden und Dornach, in der er mehrere Jahre auch dem Vorstand angehörte, nahm er an unzähligen Exkursionen und Vorträgen teil. Er half auch tatkräftig beim Unterhalt von Nisthöhlen und Reservaten mit.

Wir haben einen lieben Freund verloren.

Albert Vöggtli